



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre, la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie



VLS – Information 15. März 2023

Termine

Zeit: Heute: 15. März 2023
Mittwoch, 15. März 2023, 18.00 Uhr

Wo: Friedrichsthal-Bildstock

Was: Vortrag mit dem israelischen Publizisten und Historiker Igal Avidan

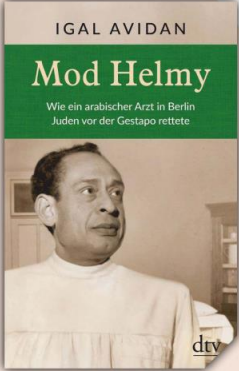
Thema: Die wahre Geschichte des „Arabischen Schindler“ Mod Helmy

Am 15. März 2023 (18.00 – 20.00 Uhr) veranstaltet die Arbeitskammer des Saarlandes im Rechtsschutzsaal in Bildstock einen Vortrag mit dem israelischen Publizisten und Historiker *Igal Avidan*.

Avidan hat sich in seinem spannenden Buch mit dem arabischen Arzt **Mod Helmy** beschäftigt, der trotz großer Gefahr Juden vor der Verfolgung durch die Nazis gerettet hat.

Die wahre Geschichte des „Arabischen Schindler“
MOD HELMY

Die meisten Menschen in Nazi-Deutschland reagierten gleichgültig auf die Judenverfolgung, viele nahmen aktiv daran teil. Nur 600 von ihnen wurden von Yad Vashem als Judenretter geehrt und ein einziger war ein Araber. Der Arzt Mod (Mohamed) Helmy wurde von den Nationalsozialisten als »Nichtarier« diskriminiert und als Ägypter inhaftiert. Trotzdem half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor der Gestapo zu verstecken. Mitten in Berlin gelang es ihm eine Jüdin als Muslima in Sicherheit zu bringen. Igal Avidan fand Helmys ehemalige Patienten, besuchte seine Verstecke und zeichnet seine einzigartige Geschichte nach.




DIE WAHRE GESCHICHTE DES „ARABISCHEN SCHINDLER“ MOD HELMY

MITTWOCH, 15. MÄRZ 2023, 18.00 UHR

Grüßwort
Thomas Otto
Hauptgeschäftsführer
der Arbeitskammer des Saarlandes

Kirchenrat Frank-Matthias Hofmann
Evangelisches Büro im Saarland und
Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft
Erinnerungsarbeit im Saarland

Vortrag und Gespräch
Igal Avidan
Publizist und Autor, Berlin



Igal Avidan, 1962 in Tel Aviv geboren, hat in Israel Englische Literatur und Informatik und dann in Berlin Politikwissenschaft studiert. Seit 1990 arbeitet der Nahostexperte als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung und Info:
E-Mail: info@rechtsschutzsaal.de
Telefon: 06897 94139-0
www.rechtsschutzsaal.de



Veranstalter: Arbeitskammer des Saarlandes in Zusammenarbeit mit der Stiftung Rechtsschutzsaal

Örtlichkeit: Rechtsschutzsaal Bildstock, Hofstraße 49, 66299 Friedrichsthal-Bildstock

Zeit: 18. März 2023
Samstag, 18. März 2023, 10.00 – 17.00 Uhr

Wo: Altenberge

Was: 10. Westfälischer Genealogentag

Thema: Genealogie wieder zum Anfassen



Westfälische Gesellschaft
für Genealogie und
Familienforschung

10. Westfälischer Genealogentag

Genealogie wieder zum Anfassen
Vereine – Archive – Technik

Datum: **Messe – Samstag, 18. März 2023**
Ort: **Sporthalle „Gooiker Platz“ in Altenberge**
Eintritt: **frei (10 – 17 Uhr)**


Datum: **Vorträge – Sonntag, 19. März 2023**
Ort: **Online-Videokonferenzen (Zoom)**

www.wggf.de

10. Westfälischer Genealogentag
Samstag, 18. März 2023, 10 bis 17 Uhr

Altenberge bei Münster, **Sporthalle „Gooiker Platz“** (Informationsmesse)
und **Stenings Scheune** (Einführungsvortrag)

Veranstalter:
Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung
in Zusammenarbeit mit dem
Heimatverein Altenberge und der Gemeinde Altenberge



www.westfaelischer-genealogentag.de www.wggf.de

Veranstalter: *Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Altenberge und der Gemeinde Altenberge*

Örtlichkeit: *Sporthalle „Gooiker Platz“ und „Stenings Scheune“, Altenberge bei Münster*

Zeit: **18. März 2023**
Samstag, 18. März 2023, 09.00 – 16.30 Uhr

Wo: **Saarbrücken**

Was: **Seminar mit Dr. Hans-Joachim Kühn**

Thema: **Eine kleine Geschichte der Großregion SaarLorLux etc.**

Das Seminar bietet einen gerafften Überblick über die historische Entwicklung der Großregion, zu der Saarland-Lothringen-Luxemburg, Rheinland-Pfalz, die Wallonie und die deutschsprachige Gemeinschaft Belgien gehören. Neben den politischen Machtverhältnissen steht das alltägliche Leben breiter Bevölkerungsschichten im Mittelpunkt.

Bis heute nachwirkende Entwicklungsdefizite haben ihre Wurzeln in einer seit dem Mittelalter unterentwickelten Städtelandschaft, dem Dreißigjährigen Krieg und der Machtpolitik der französischen Monarchie. Mit Beginn des bürgerlichen Zeitalters nach der Französischen Revolution war das linksrheinische Deutschland unter Napoleon I. Teil des französischen Empires.

Der industrielle Aufschwung ließ die entstehenden Reviere an der mittleren Saar (Kohle, Eisen, Glas, Keramik), in Südluxemburg und im nordöstlichen Lothringen zu wichtigen Zentren der Schwerindustrie anwachsen, wobei die Teilregionen in die unterschiedlichen politischen und sozialen Systeme der jeweiligen Nationalstaaten eingebunden waren. Im 20. Jahrhundert wurden sie zum Spielball nationaler Ambitionen, bis durch einen grundlegenden Politikwechsel die alte Erbfeindschaft überwunden und der Weg zu einem friedlichen Europa gebahnt wurde.

Inhalte:

- Gesamtüberblick über die Großregion bis zur Gegenwart
- Gesellschaftliche Wandlungsprozesse
- Ausgangspunkt der europäischen Einigung



Dr. phil. Hans-Joachim Kühn

Dr. phil. Hans-Joachim Kühn

Studium der Geschichte in Saarbrücken und Tübingen,
Stadtarchivar in Püttlingen 1985-1988,
Museumsberater beim Saarländischen Museumsverband e.V. 1989-1999,
seit 2000 freiberuflicher Historiker und Autor (Vorträge und Seminare an der Universität und in der Erwachsenenbildung, Ausstellungen, Publikationen zur Kultur- und Alltagsgeschichte).

AnsprechpartnerIn:

Monika Petry
0681 - 906 26 - 13
mp@sdsaar.de



Veranstalter: **Stiftung Demokratie Saar**

Örtlichkeit: **Politische Akademie der SDS, Europapallee 18 66113 Saarbrücken**

Zeit:

18. März 2023

Samstag, 18. März 2023, 15.45 Uhr

Wo:

Namborn-Baltersweiler

Was:

Kunstgeschichte – Steffi Westermayer

Thema:

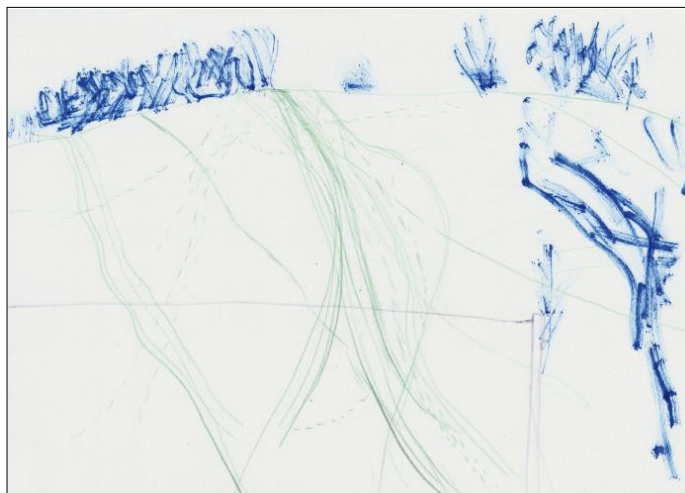
Ob die Elstern mal Pinguine waren?

Die Damra - das ehemalige Wohn- und Atelierhaus des Bildhauers Leo Kornbrust und der Autorin Felicitas Frischmuth - entwickelt sich weiter zum Treffpunkt für bildende Kunst, Literatur und Musik. Regelmäßig laden wir Künstler:innen ein, die Damra als „Residenz“ zu nutzen – zur Auseinandersetzung mit dem Ort, mit dem Steinbildhauersymposium 1971/72 und mit der Straße der Skulpturen, die von St. Wendel bis zum Bostalsee verläuft, und hier ihren Ursprung hat.



Die „Damra“, Fotoquelle: Literaturland Saar

Am **18. März 2023** nimmt Steffi Westermayer uns mit auf einen Spaziergang in die Umgebung der Damra. Wir vollziehen nach, wie sich die Künstlerin der Landschaft und den Skulpturen angenähert hat. An der Damra selbst zeigt sie neue Zeichnungen, die (auch) diese erwanderten Eindrücke spiegeln. Wir sind eingeladen, einen Zwischenstand zu betrachten, denn Steffi Westermayer unterbricht ihre Residenz für einige Zeit. Im Spätherbst wird sie die Arbeit erneut aufnehmen und ihre Konzept-Ideen weiter konkretisieren.



Spuren von Schlittenkufen im Schnee © Steffi Westermayer

Veranstalter: **Cornelieke Lagerwaard / Sarah Noh (Verein Straße des Friedens)**

Örtlichkeit: **Baltersweiler an der Kreuzung St. Wendeler Straße / Zur Göckelmühle**

Zeit: **18. März 2023**
Samstag, 18. März 2023, 19.00 Uhr

Wo: **Namborn**

Was: **Film-Doku über das Ende des Zweiten Weltkriegs**

Thema: **„Die Amis kommen – Kriegsende in Namborn“**

Für den Dokumentarfilm hat Filmemacher Joachim Ferrang sieben Zeitzeugen befragt. Premiere des rund einstündigen Werks ist am Vorabend des Jahrestags.

So steht es auch in seinem Buch. Doch wie die Namborner jenen Frühlingstag im März 1945 und die Zeit danach erlebten, das steht nicht in seiner Veröffentlichung. Diese Lücke schließt nun Joachim Ferrang mit einer Dokumentation zum Kriegsende im Landkreis St. Wendel. Der Filmemacher und gebürtige Namborner lässt seine Zeitzeugen nun in der 56-minütigen Film-Doku „Die Amis kommen – Kriegsende in Namborn“ zu Wort kommen. Premiere feiert der Film am **Samstag, dem 18. März, um 19.00 Uhr** in der Marktschenke in Namborn, also am Vorabend des Jahrestags.

Als Begleitmaterial zur Doku „Die Amis kommen – Kriegsende in Namborn“ hat Filmemacher Joachim Ferrang auch eine Info-Broschüre drucken lassen, die am Premieren-Abend in Namborn am 18. März ausliegen wird.

Veranstalter: **Keine Angaben**

Örtlichkeit: **Marktschenke, Heisterbergerstraße 7, 66640 Namborn**

Zeit: **22. März 2023**
Mittwoch, 22. März 2023, 21.00 Uhr

Wo: **Online**

Was: **Live-Übertragung aus Brasilien via Zoom**

Thema: **Die Familie Hamann von Deutschland nach Brasilien. Ein Forschungsbericht**

André Hamann (39) aus *Três de Maio*, Rio Grande do Sul, Brasilien, Ingenieur, beschäftigt sich seit dem Jahre 2000 mit der Migrationsgeschichte seiner 85 deutschsprachigen Vorfahren in dem südamerikanischen Land.

Hamann ist ein aktiver Unterstützer des DAGV-Mitgliedes GenealogiaRS sowie Vorstandsmitglied der International German Genealogy Partnership (IGGP), Teilnehmer, Referent bei den IGGC Konferenzen und Buchautor über deutschsprachige Familien in Brasilien.

Sein väterlicher Vorfahr Hamann war am schwierigsten zu erforschen: 18 Jahre Forschung in verschiedenen und wenigen vorhandenen Quellen, komplizierten und doch falschen Wegen gefolgt, aber mit der Hilfe von Freunden aus Deutschland konnte er endlich die Herkunft seines Vorfahren finden und mehr über die Familie in Deutschland erfahren. Doch seine Forschungsreise ist noch nicht beendet, denn er sucht immer noch weitere Verwandte.

Wie kam Wilhelm Hamann nach Brasilien? Es gibt keine Abfahrt- oder Ankunftslisten, aber er lebte und hinterließ Nachkommen.

Die Antwort findet sich an Bord des Schiffes Margretha, das 1871 ankam. Gemeinsam können wir die ganze Geschichte und die Herausforderungen entdecken, um das riesige Puzzle zusammensetzen zu können.

Der Vortrag findet statt am **Mittwoch, dem 22.03.2023, 21.00 Uhr MEZ live aus Brasilien via Zoom.**

<https://us06web.zoom.us/j/88132899227?pwd=TU5Oa1laYTBXRjQzcjZlNQ0lqdEk5UT09>

Meeting-ID: 881 3289 9227, Kenncode: 562721



Gisèle Bündchen, die vielleicht bekannteste Nachfahrin deutscher Auswanderer in Brasilien, wurde in *Três de Maio*, Rio Grande do Sul, geboren

Bildquelle: Tiago Chediak - Flickr, CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=914949>

Der Vortrag findet in deutscher Sprache statt, die Zusammenfassung erfolgt auf Englisch. DAGV und IGGP freuen sich auf Ihre Teilnahme

Veranstalter: **DAGV und IGGP**

Örtlichkeit: **Online**

Zeit: **23. März 2023**

Donnerstag, 23. März 2023, 15.30 Uhr

Wo: **Riegelsberg-Walpershofen**

Was: **Mundartlesungen von Autoren des *Mundartrings* Saar und Musik von einem Ensemble des Zithervereins Püttlingen (Leitung: Hans-Dieter Speicher)**

Thema: ***Mundart und Musik bei Café und Kuchen***

Autoren:

- Birgit Klein (Mundart Nonweiler-Kastel)
- Evi Doll (Mundart Ensheim)
- Peter Stolz (Mundart Heckendalheim)
- Marlies Böhm (Mundart Dillingen)

Moderation:

- Christel Keller (Mundart Saarbrücken)

Reservierung erbeten:

Tel: 06806-952 3033



Veranstalter: **Mundartring Saar e. V., Zitherverein Püttlingen, Tabellion Metall**

Örtlichkeit: **Café Genuss-Schmiede, 66292 Riegelsberg-Walpershofen, Heusweilerstraße 16**

Zeit:

23. März 2023

Donnerstag, 23. März 2023, 19.00 Uhr

Wo:

Nonnweiler-Schwarzenbach

Was:

Vortrag von Dr. Andrea Zeeb-Lanz

Thema:

Mächtige Mauern und mehr – der keltische Donnersberg in der Nordpfalz

Die spätkeltische Stadt (lat. Oppidum) auf dem Donnersberg in der Nordpfalz stellt eine der größten spätkeltischen „protourbanen“ Anlagen der keltischen Welt dar. Mit einer Innenfläche von insgesamt 240 ha und den als teils mächtigen Versturzwällen ist die Anlage auf dem Plateau der höchsten Erhebung (686 m üNN) des Nordpfälzer Berglandes und ein imposantes Kulturdenkmal.

Dennoch lag das Oppidum bis zum Jahr 2004 fast 30 Jahre im „archäologischen Dornröschenschlaf“. Jährliche Grabungskampagnen von 1973 bis 1984 waren lediglich in wenigen Kurzvorbereichten veröffentlicht und viel Wissenswertes über die Ausgrabungen ist bis heute nicht nachlesbar.

Seit 2004 initiierte die Referentin mehrere Grabungskampagnen, die völlig neue Erkenntnisse zu den veröffentlichten Ergebnissen der Altgrabungen, aber auch zu bisher nicht untersuchten Objekten erbracht haben. So konnten im „Zwischenwall“ bislang unbekannte Architekturdetails dokumentiert werden und auch die Ausgrabung einer der komplexen Eingangssituationen mit einem Zangentor hat tiefere Einblicke in die keltische Baukunst auf dem Donnersberg erbracht.



Seit 2003 werden, in enger Abstimmung mit der Landesarchäologie in Speyer, auch gezielte Detektorbegehungen auf dem vollständig bewaldeten Innenareal der keltischen Anlage durchgeführt. Aus diesen stammt eine erkleckliche Anzahl hochinteressanter, teils einzigartiger Funde, die weiterführende Erkenntnisse über das Leben der keltischen Bevölkerung des Donnersberg-Oppidums, wie etwa Kunsthandwerk, Geldwesen und Handelsverbindungen, ermöglichen.

Anhand umfangreichen Bildmaterials schlägt die Referentin einen Bogen von den Altgrabungen bis zu den Erkenntnissen der jüngsten Untersuchungen und unternimmt den Versuch, ein Bild der großen keltischen Stadt auf dem Donnersberg zu zeichnen.

Veranstalter: **„Die Hochwaldkelten“, Freundeskreis keltischer Ringwall Otzenhausen e.V.**

Örtlichkeit: **Kolpinghaus Schwarzenbach, Oldenburger Straße 4, 66620 Nonnweiler-Schwarzenbach**

Zeit: **23. März 2023**
Donnerstag, 23. März 2023, 18.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter**

Thema: **„Läse unn dischbediere“**

Gäste sind jederzeit willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken:
mundart@landeskunde-saarland.de

Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2 (Bahnhof Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel**

Zeit: **24. März 2023**
Freitag, 24. März 2023, 19.00 Uhr

Wo: **Ottweiler**

Was: **Vortrag von Hans Werner Büchel und Klaus Burr**

Thema: **Vorgeschichte und Baugeschichte der katholischen Kirche Maria Geburt in Ottweiler**

Das Stadtgeschichtliche Museum Ottweiler setzt seine Reihe interessanter Vorträge fort. Aktuell steht die Geschichte der katholischen Kirche im Mittelpunkt. Vorgeschichte und Baugeschichte dieses Gotteshauses werden am Freitag, dem 24. März 2023 um 19.00 Uhr in den Räumen des Museums präsentiert. Die textliche Konzeption erarbeitete Klaus Burr, der viele Jahre ehrenamtlich im Stadtmuseum wirkte und nun Ehrenmitglied des Vereins ist. Inhaltlich ergänzt und mit interessantem Bildmaterial ausgestattet wurde der Vortrag von Hans Werner Büchel, der ihn auch am 24. März dem interessierten Publikum präsentieren wird.



Die katholische Pfarrkirche Maria Geburt in Ottweiler

Vorgeschichte · Baugeschichte

Konzeption und Text: Klaus Burr
Bildgestaltung und Präsentation: Hans Werner Büchel

Freitag, 24. März 2023, 19 Uhr
Stadtgeschichtliches Museum Ottweiler

STADT MUSEUM OTTWEILER

In einem weiten Bogen spannt sich dabei die Geschichte der katholischen Kirche der Stadt: von den Anfängen des Christentums in Ottweiler über das Mittelalter, die Reformation und den Dreißigjährigen Krieg bis hin zur Baugeschichte der heutigen Kirche in der Wilhelm-Heinrich-Straße, ergänzt durch die zahlreichen Veränderungen des Gotteshauses bis in die Gegenwart.

Sie sind herzlich eingeladen, diese kleine Zeitreise durch die Ottweiler Stadt- und Kirchengeschichte mitzuerleben und nach dem Vortrag in den Räumen des Ottweiler Stadtmuseums bei einem gemütlichen Beisammensein zu verweilen.

Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: *Stadtgeschichtliches Museum Ottweiler e.V.*

Örtlichkeit: *Stadtgeschichtliches Museum, Linxweilerstraße 5, 66564 Ottweiler*

Zeit: **01. April 2023**

Samstag, 01. April 2023, 14.00 Uhr

Wo: „Hunnenring“ Otzenhausen

Was: Wanderung und Fachführung mit Michael Koch

Thema: Der "Hunnenring" - ein Wahrzeichen keltischer Kultur

Zur Saisoneroöffnung unternimmt der Altertumswissenschaftler Michael Koch eine archäologische Wanderung und Fachführung zum Denkmal "Hunnenring" von Otzenhausen. Dieser Ringwall zählt zu Deutschlands wichtigsten Kulturdenkmälern aus der keltischen Epoche.

Er ist das saarländische Eingangstor zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald und ist eingebettet in Europas herausragende Keltenregion des Saar-Hunsrück-Gebiets. Die zweieinhalbstündige Wanderung führt die Besucher zu den Geheimnissen und Sehenswürdigkeiten dieser Befestigungsanlage, die ein Wahrzeichen keltischer Kultur ist. Im Anschluss bietet der Freundeskreis zu einem geselligen Beisammensein im Keltendorf Getränke und Bratwurst an.

KELTENPARK OTZENHAUSEN
SAISONERÖFFNUNG
1. April 14 Uhr

*Fachführung
Ringwall & Kettenpark
mit Michael Koch*

Seit 2003 werden, in enger Abstimmung mit der Landesarchäologie in Speyer, auch gezielte Detektorbegehungen auf dem vollständig bewaldeten Innenareal der keltischen Anlage durchgeführt.

Aus diesen stammt eine erkleckliche Anzahl hochinteressanter, teils einzigartiger Funde, die weiterführende Erkenntnisse über das Leben der keltischen Bevölkerung des Donnersberg-Opplidums, wie etwa Kunsthandwerk, Geldwesen und Handelsverbindungen, ermöglichen. Anhand umfangreichen Bildmaterials schlägt die Referentin einen Bogen von den Altgrabungen bis zu den Erkenntnissen der jüngsten Untersuchungen und unternimmt den Versuch, ein Bild der großen keltischen Stadt auf dem Donnersberg zu zeichnen.

Das Entgelt für die Führung beträgt 9 € für Erwachsene, darin einbegriffen ist der Eintritt ins „Keltendorf“

Veranstalter: „Die Hochwaldkelten“, Freundeskreis keltischer Ringwall Otzenhausen e.V.

Örtlichkeit: Treffpunkt am Kassenhaus des Keltendorfs (provisorischer Zugang wegen Baustelle Nationalpark-Tor) 66620 Nonnweiler-Otzenhausen

Zeit: **04. April 2023**

Dienstag, 04. April 2023, 14.00 – 16.00 Uhr

Wo: St. Wendel

Was: VLS-Stammtisch

Thema: „Sprooche unn schwätze“

Der „VLS-Stammtisch“ trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat, jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*. Moderiert von Helga und Horst Bast, bietet der *Stammtisch* Vereinsmitgliedern, und selbstverständlich auch Gästen, eine Plattform zum Diskutieren landeskundlicher Themen.

Veranstalter: *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*

Örtlichkeit: *VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2 (Bahnhof Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel*

Zeit: **06. April 2023**

Donnerstag, 06. April 2023, 19.00 Uhr

Wo: Neunkirchen

Was: Vortrag von Horst Schwenk

Thema: Das Feierabendhaus und der Ehrenfriedhof



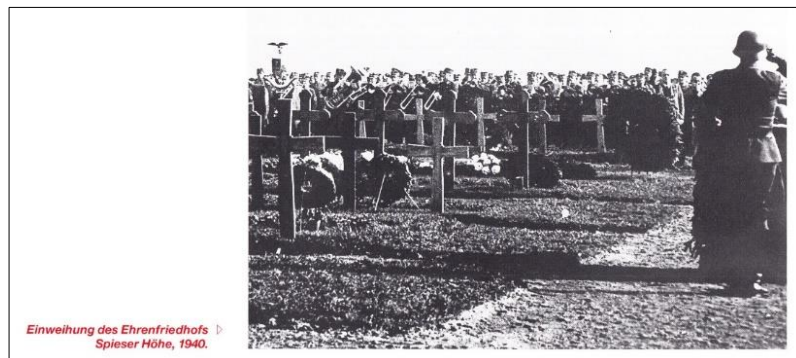
Der Vortrag beschäftigt sich mit zwei Themen:

Zum einen mit dem ehemaligen „*Feierabendhaus*“, einer Stiftung des Neunkircher Eisenwerkes zum 100. Geburtstag von Karl Ferdinand Stumm. Das Gebäude wurde von dem bekannten Architekten Stockhausen geplant und stand in der heutigen Parallelstraße, Ecke Gabelsbergerstraße.



Das „Feierabendhaus“, Foto: Archiv Schwenk

2. Thema ist der sogenannte „*Ehrenfriedhof*“, der 1940 für die Gefallenen des 2. Weltkrieges auf der sog. Spieser Höhe angelegt wurde.



Der „Ehrenfriedhof“, Bildquelle: „Neunkircher Hefte Nr. 12“

Der Referent Horst Schwenk ist 2. Vorsitzender und Gründungsmitglied des *Historischen Vereins Stadt Neunkirchen e.V. (HVSN)*.

Gäste sind herzlich willkommen. Nichtmitglieder zahlen 3 €.

Veranstalter: *Historischer Verein Stadt Neunkirchen*

Örtlichkeit: *HVSN-Geschäftsstelle Irrgartenstraße 18, 66583 Neunkirchen*

Neues aus der Genealogie

Familienbuch Schwarzenholz jetzt auf CD

Das Familienbuch „*Die Einwohner von Schwarzenholz vor 1906*“ von Bernd Gauer (Band 56 der Reihe „*Quellen zur Genealogie im Landkreis Saarlouis und angrenzenden Gebieten*“) liegt jetzt als CD vor.

Bestellt werden kann die CD zum Preis von 15 € zzgl. Porto und Verpackung (13 € für Mitglieder) bei der

Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V., Kreisarchiv Saarlouis Postfach 1840
66718 Saarlouis Tel.: 06831/444-425

Ebenfalls von der „Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V.“ erreicht uns der Hinweis auf folgendes, als „Sonderband 30“, neuerschienene Werk:

Wolfgang Reget

Die Metzger Akten der Rehlinger und Merziger Tabellione 1699 - 1751

Im Departementsarchiv in Metz (Archives départementales de la Moselle) werden diverse Tabellionsakten der Rehlinger und Merziger Tabellione (Notare) aus dem Zeitraum von 1699 bis 1751 aufbewahrt. Die Beamten standen in lothringischen Diensten und waren für die Beurkundungen der Einwohner aus den umliegenden lothringischen Dörfern des Amtes Siersberg zuständig, dem auch die Mitverwaltung des Kondominiums Merzig-Saargau (gemeinschaftliche Herrschaft Lothringen und Kurtrier) oblag.

Das Amt Siersberg gehörte zur Bailliage d'Allemagne, dem deutschsprachigen Norden des Herzogtums Lothringen. Die Metzger Akten wurden vollständig ausgewertet und der Inhalt aller Dokumente in Regesten zusammengefasst. In rund 3.900 Urkunden wird ein bedeutsamer Bereich des menschlichen Handelns auf privater und gesellschaftlicher Ebene abgebildet.



Das Werk umfasst 788 Seiten mit 5 farbigen Abbildungen.
Es kann zum Preis von 38 € zzgl. Porto und Verpackung (35 € für Mitglieder) bestellt werden bei der

Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V.
Kreisarchiv Saarlouis
Kaiser-Wilhelm-Straße 4 – 6
66740 Saarlouis
heimatkunde@vfh-saarlouis.de
Tel.: 06831/444-425

Vestigia III

Aufsätze zur Kirchen- und Landesgeschichte Zwischen Rhein und Mosel

VESTIGIA III von 2023 ist wie die beiden Vorgänger von 2013 und 2003 eine Sammlung von Aufsätzen zur Kirchen- und Landesgeschichte zwischen Rhein und Mosel, herausgegeben von Mathias Gaschott und Jochen Roth. Diese Sammelbände von Spuren sind dem Pfarrer und Historiker, Theologen und Musikwissenschaftler Dr. theol. Bernhard H. Bonkhoff zu seinen runden Geburtstagen gewidmet. Zugleich sind die Bände als Trilogie eine Gabe an alle an der Landeskunde, Kirchen- und Religionsgeschichte Interessierten.

Da die Pfalz lange Zeit keine eigene Universität ihr eigen nennen konnte, wurde die historische Forschung nur von einzelnen Forschern betrieben. Später wurden zu diesem Zweck Vereine ins Leben gerufen. Aber erst dann, wenn die Geschichtsforschung auch an der Basis neues Interesse findet und sich auffächert in Personen- und Familienforschung, Numismatik, Kultur- und Volkskunde, Kirchen- und Kunstgeschichte, wird sie stärkere Beachtung finden und zur Gestaltung der Gegenwart ihren Beitrag leisten können.

Hierzu können die Bände der VESTIGIA helfen. Die Autoren haben sich mit Themen befasst, die Schwerpunkte ihrer Forschungen sind. Es ist ihnen gelungen, wissenschaftliche Gründlichkeit zu verbinden mit Allgemeinverständlichkeit. Hierzu werden Quellen ediert, bisher unveröffentlichtes Bildmaterial zusammengetragen, das die Texte erläutert und zu weiteren Forschungen anregt. Der Blick richtet sich dabei nicht nur auf die Pfalz und die Saargegend, sondern auch ins Elsass und nach Lothringen, nach Straßburg und nach Hessen, bis nach Thüringen und dessen musikalische Verbindungen ins linksrheinische Gebiet. VESTIGIA ist, zusammen mit dem 2021 bei Conte erschienenen Aufsatzband »Kultur Konfession Region«, eine Bilanz der Arbeit eines Netzwerks, in dem der Jubilar einen wichtigen Knotenpunkt bildet.

2 Bände, 818 S.,
86,-



Vestigia III

Aufsätze zur Kirchen- und Landesgeschichte
zwischen Rhein und Mosel

CONTE

Inhalt

Mathias Gaschott und Jochen Roth: Einführung

Juris Morics: Ein neuer Dozent an der Luther-Akademie in Riga

Richard Antoni: Pfälzer Protestanten über Pirmin – Pirminius-Rezeptionen im 20. Jahrhundert

Joachim Conrad: Die Martiniskirchen im Westrich

Hannes Amberger: Von Wiedertäufern, Kirchenordnung und Konkordienwerk – Neue Übersetzungen aus der Korrespondenz Johannes Schwebelins

Martin Baus: Die „Klaytstraße“ und das pfalz-zweibrücker Geleit im 16. Jahrhundert

Axel Böcker: Jost Heer, der nassauische Leonardo da Vinci

Karl Weisenstein: Die kleinen Münzstätten der Pfalz und des Elsass

Hans Oskar Koch: Thüringer Musiker – Organisten, Kantoren, Komponisten – und Orgelbauer im 17. und 18. Jahrhundert in den Freien Reichsstädten Speyer, Worms und Landau sowie in den linksrheinischen lutherischen Herrschaftsgebieten

Philipp Walter: Der Orgelbauer Johann Valentin Senn (1683-1745)

Matthias Schröder: „Erbaut auf dem Grund der Apostel und Propheten“ – Barocke Apostelbilder in pfälzischen Kirchen

Peter Wasem: Deckengemälde in der Pfälzischen Landeskirche – Verkündigung im Bild

Alois Schneider: Münzen und Medaillen aus dem Westrich

Fabian Lemmes: Das Zweibrücker Latein – Sein Sitz im Leben ab dem konfessionellen Zeitalter aus latinistisch-philologischer Perspektive

Jutta Schwan: „Ganze Menschenfamilien aus den verschiedensten und entferntesten Weltgegenden ...“ – Die Hofmohren im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken

Wolfgang Schultz: Konfessionsstreit in Obersteinbach – Von schwierigen Anfängen und schweren Konflikten bis hin zur Etablierung der evangelischen Konfession

Bernard Klein: Die Rückkehr des Verlorenen Sohnes – Die Hauths: Drei Pfarrergenerationen an der Schwelle zur Moderne

Joachim Ufer: Friedrich Alexander Graf (1770–1835) – Ein lutherischer Pfarrer und Kirchenrat an der Wormser Dreifaltigkeitskirche

Carl Ehrig-Eggert: Der elsässische Pfarrer und Hymnologe Friedrich August Ihme (1834–1915) – Leben und Werk

Klaus Kremb: Archivare des Zeitgeistes – Die Druckereien Thieme in Kirchheimbolanden und Kaiserslautern

Theo Langner: Die Kirchen in Homburg bis 1945

Pierre Henri Bieber: Aus dem Wirken Carl Maurers – Die Aufnahme verfolgter Pfarrer in die Evangelisch-Lutherische Landeskirche des Elsaß 1940/44

Ulrich Königstein: Das Reformationsjubiläum von 1950 an der Saar

Norbert Jung: Glockenspiele zwischen Rhein und Mosel

Mathias Gaschott: Bernhard H. Bonkhoff – Opera omnia 2012-2022

Weitere Nachrichten

Webseite von *Braunshausen* wurde aktualisiert

Wie Harald Peter mitteilt, wurde die Webseite der Gemeinde Braunshausen aktualisiert.

Hier der Link zur Webseite: www.braunshausen.info

Interessant und neu sind auch folgende Links, unter denen man Schulfotos der Geburtsjahrgänge 1948 bis 1954 abrufen kann:

<http://www.braunshausen.info/schule%20info%201.htm>

<http://www.braunshausen.info/schule%20info%202.htm>



Willkommen im Braunshausen früherer Tage

Diese Webseite soll uns einen Einblick in die Zeit unserer Vorfahren gewähren. Sie soll das damalige Aussehen unseres Dorfes zeigen: markante Gebäude, die Kirche, Schule und Straßen - aber auch Menschen selbst, wie sie sich zusammen fanden auf Schul- und Vereinsbildern, bei der Arbeit und in der Freizeit.

Nach und nach werden weitere Bilder und Informationen eingestellt. Ein Vorbeischauen lohnt sich.

Nachbericht unseres Vereinsmitglieds Gerhard Schmidt zum diesjährigen Weltgästeführertag

Nun ist der Weltgästeführertag 2023 (21. Februar) auch schon wieder vorbei, und wir sind schon wieder gespannt, wie das Thema für 2024 lautet.

Unser Beitrag zum Weltgästeführertag fand dieses Jahr auf der Burg Kirkel statt. Denn wo findet man mehr zum Thema "Sagen, Geschichten, Anekdoten" als auf einer Burg. Trotz Fasching und nicht super tollem Wetter fanden sich viele auf der Burg Kirkel ein. Wir konnten den Erwachsenen, sowie den Kindern in jeweils zwei verschiedenen Gruppen etwas bieten.

Die Kinder suchten nach dem versteckten Schatz auf der Burg, der allerdings von einem schwarzen Hund bewacht wird und bis heute nicht gefunden wurde. Aber wir konnten hier einen Weg finden, wie man den Schatz heben kann.

Oben im Bereich des ehemaligen Palace der Burg trafen wir auch noch zwei Ritter, die uns von ihrem Leben berichten konnten. Nach einer weiteren Geschichte bestiegen wir noch den Turm, wo wir in Sichtweite von Limbach auch etwas über das „Driggermännchen“ erfuhren und auch die Geschichte vom Schatz in Limbach wurde erzählt.



Gerhard Schmidt (rechts), Saarland-Gästeführer und Vorsitzender des „Historischen Vereins Homburg und Umgebung, e.V.“, ging mit den Kindern auf Schatzsuche

Am Ende gab es nach einer kleinen Verlosung auch noch etwas zu gewinnen.

Die Erwachsenen erfuhren neben einigen Details zur Burg auch spannende Geschichten aus der Umgebung der Burg, z.B. die Geschichte von den "Sieben Fichten" und dem zwar faulen, aber schlaun Förfster auf der Burg und seinem Gehilfen. Die Geschichte vom "Geißkirchlein" mit Bezug zum Geistkircher Hof wurde erzählt, und man erfuh auch etwas aus dem Bliestal. Zum Abschluss konnte man auch noch Wissenswertes und Informationen zu Gästeföhrungen und zur Biosphäre Bliestal mit nach Hause nehmen.



Insgesamt konnte man an diesem Tag viele Eindrücke mitnehmen, und wir Gästeführer, Andreas Christian Schröder und Gerhard Schmidt, haben uns sehr gefreut, dass so viele zur Burg gefunden haben, und wir freuen uns schon auf den nächsten Weltgästeführertag oder bis dahin auf eine andere Führung, bei der wir wieder vielen Gästen unser schönes Saarland näherbringen können.

Wir bedanken uns aber auch recht herzlich beim *Förderverein der Kirkeler Burg* und dem *Heimat- und Verkehrsverein Kirkel* für die großartige Hilfe und Mitarbeit zu diesem Tag.

Bericht und Fotos: Gerhard Schmidt

Mundartlesung in Breitenbach

Am 05. März lasen Gitti Wahl und Manfred Stöhr von der VLS-Arbeitsgruppe Mundart im pfälzischen Breitenbach.

Genauso wenig wie Stammbäume vor Schlagbäumen Halt machen, schert sich die Mundart um Ländergrenzen. So hatten denn auch die zahlreichen Gäste im Bergmannsbauern Museum in Breitenbach keinerlei Mühe, die meist amüsanten, aber auch nachdenklichen Texte der beiden saarländischen Mundartautoren zu verstehen.



Manfred Stöhr aus Ottweiler und Gitti Wahl aus Wolfersweiler begeisterten die „Pälzer“ mit amüsanten und nachdenklichen Mundarttexten.



Bis auf den letzten Platz besetzt war das Bergmannsbauern Museum in Breitenbach.

Bericht: Günter Groß Fotos: Eleonore Strutwolf vom *Bergmannsbauern Museum*

VLS-Stammtisch am 07. März 2023

Auch der VLS-Stammtisch im März war wieder gut besucht. Einige neue Besucher hatten sich auf den Weg in die Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde in St. Wendel gemacht.

Bei Kaffee und Kuchen gab es sehr rege Gespräche über verschiedene Themen, wie z.B. über die Geschichte des Saarlandes unter Preußen und Bayern, über die kirchliche Geschichte des Ostertals, über saarländische Familien und Dialekte im Allgemeinen sowie über Nachhaltigkeit in unserer heutigen Gesellschaft.

Der nächste VLS-Stammtisch findet am **Dienstag**, dem **04. April** von **14.00 – 16.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde im Bahnhof in St. Wendel statt.

Mitglieder und natürlich auch Gäste sind herzlich eingeladen zum „*Sprooche und Schwätze*“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Bericht: Helga und Horst Bast, Initiatoren und Gastgeber des Stammtischs

VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

**Jeweils mittwochs von
09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel
Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**
Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de